

“LICHT”

Ausschreibungsprojekt

der GEDOK – Niedersachsen u. GEDOK-Regionalgruppen-Nord

Kloster Mariensee
Hölystr.1, 31535 Neustadt a.Rbge

vom 5. April – 10. Oktober2010

Thema der Ausstellung „Licht“

Licht ist eins der ältesten und größten Forschungsobjekte naturwissenschaftlichen und philosophischen Denkens, es ist höchste Inspirationsquelle und Lehrmeister der Malerei, es ist ein großes Thema der Literatur und der Dichtung und es dient nicht zuletzt als Metapher überall dort, wo es um Seelenbereiche und die großen Wege der Erkenntnisse geht. Metaphorisch sagt es etwas über Stimmungen und Gemütszustände aus.

Von Physikern wird es wissenschaftlich behandelt, von religiösen Denkern symbolisch, von Künstlern und Technikern praktisch. Licht als Aufhellung, als Blendung.

Natürliches Licht: bedeckter Himmel, Nebel, Sonnenlicht.

Diffuses Licht: weiches Licht – kontrast- und schattenarm

Licht als Farbe: Lichtfarbe –Komplementärfarben ; Licht als Zeichen für Reinheit, Klarheit

Das Licht berührt alle Aspekte unseres Daseins. Den Ursprung des Lichtes hat man früher als göttlich verehrt. In der biblischen Schöpfungsgeschichte ist das Licht das erste Werk Gottes. Im Christentum steht das Licht in der Selbstbezeichnung Jesu Christi für die Erlösung des Menschen.

Mythen aller Kulturen sind reich an Geschichten über das Licht.

Die Besonderheit einer Kultur spiegelt sich in dem Bild, dass sie sich von dem Licht macht.

Über Jahrtausende haben die Kulturen versucht, Wesen und Bedeutung des Lichts zu erfassen. Licht ist ein vielfältiges Phänomen, dessen Wesen schwer zu bestimmen ist.

Wir kennen Sonnenlicht, Mondlicht, Licht des Feuers, elektrisches Licht.

Es kann warm, kalt, blendend, hart, farbig, weiß und gleißend sein.

Nur durch Licht werden Farben und Dinge sichtbar. Wahrnehmbar ist es in Verbindung oder im Gegensatz zu Schatten und Dunkelheit.

Heute hat das Licht vielfältige, wichtige Funktionen – eine Besonderheit unserer Zeit.

- Licht dient der Sicherheit und Orientierung in Städten/ Ortschaften sowie im Verkehr und übernimmt damit eine **gesellschaftliche Funktion**
- Licht dient zur Beleuchtung von Schaufenstern, Bürohäusern, Hotels, Gastronomie. u.s.w. und übernimmt damit eine **kommerzielle Funktion** mit Signalwirkung
- Lichtinstallationen an ausgesuchten Orten im öffentlichen Raum haben eine vitalisierende und **revitalisierende Funktion**

- Illuminationen von Gebäudefassaden haben eine **repräsentative Funktion**
- Modernes Lichtdesign in Innenräumen wird eingesetzt, um wohlige Atmosphäre zu schaffen und übernimmt damit eine **psychische Funktion**.

In dieser Ausschreibung geht es darum, die vielseitigen Funktionen des Lichtes anschaulich zu machen. Zugelassen sind alle Techniken, wobei die räumlichen Gegebenheiten des Klosters zu berücksichtigen sind. Jede Künstlerin kann bis zu 6 Arbeiten einreichen, die durch Fotos im Format DIN A4 und Angabe von Größe, Material und Entstehungsjahr in einer Mappe dokumentiert sind. Die Jury entscheidet nach Mappeneinsicht.

Teilnahme Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder der GEDOK - Niedersachsen und der GEDOK –Regional-Nord-Gruppen. Zugelassen sind Arbeiten sämtlicher Kunstgattungen, vorbehaltlich der Vorgaben oder Einschränkungen des Ausstellungsortes.

Bewerbungen bis **31. Januar 2010** an **GEDOK – Niedersachsen**
z.Hd. Heralde schmitt-Ulms
Stresemannallee 27, 30173 Hannover
Tel.:0511-885565, Mail:[info@gedok-niedersachsen .de](mailto:info@gedok-niedersachsen.de)

Jurierung Zur Fachjury gehören Juroren der GEDOK Niedersachsen, Frau Äbtissin Bärbel Görcke und 1-2 Fremdjurorinnen

Bewerbungsunterlagen Für die Jury ist eine Abbildung der Arbeit/en im Din-A4 Format als Foto einzureichen, evtl. auch eine Projektskizze und/oder Konzeptbeschreibung, beschriftet mit dem Namen der Künstlerin u. in einer Mappe zusammengestellt. Es können bis zu 6 Arbeiten eingereicht werden. Eine Serie wird als 1 Arbeit gezählt.

Rahmenprogramme **Ausstellungseröffnung am 5. April: Vortrag und Musik**
Finissage am 10. Oktober 2010: Vortrag und Musik

In Planung sind weitere Vortragsreihen, Veranstaltungen und Konzerte zum Thema "**Licht**" während der Ausstellungszeit.

Aufbau **1. April 2010 (Gründonnerstag)**
Abbau **nach dem 10. Oktober**

Transport und Versicherung

Hin- und Rücktransporte müssen in Eigenregie organisiert werden. Die Werke sind nur während der Ausstellungsdauer versichert.